

prisma

Mit ihrem vielbeachteten Erstling "Collusion" reisten Prisma um die halbe Welt. Clubs und Festivals in Bosnien, Deutschland, Holland, Belgien, Italien und Mexico bespielten sie mit ihrem New Prog und teilten sich dabei unter anderem mit Szenegrößen wie Gotthard, Coheed and Cambria, Therapy, Pain of Salvation, Riverside oder Waltari die Bühne.

Nun folgt der zweite Streich:

"You Name It" besticht durch differenzierten Rock, aus dessen Mitte die beschwörende, charakterstarke Stimme von Michael Luginbühl dringt. Der satte, druckvolle Sound (gemischt von Coroners Tommy Vetterli), die hervorragenden musikalischen und technischen Fähigkeiten des Quartetts, und die komplexen, jedoch sehr geschmackvollen Arrangements dürften sowohl Progfans wie auch Rock- und Metal-Anhänger begeistern.

Gegenüber ihrem ersten Album, lassen die zehn Songs auf You Name It dem Gesang mehr Platz: „Obwohl die Zusammenarbeit mit Streichern vom Opernhaus Zürich bei

Collusion sehr interessant und bereichernd war, haben wir diesmal bewusst auf andere Instrumente verzichtet. Unser Bandsound wurde so noch homogener“, sagt Valentin Grendelmeier, Gitarrist.

Bassist Marc

Müllhaupt: „Gitarre, Bass, Schlagzeug und

Gesang bilden einen wunderbaren Klangkörper. Wir haben darum jegliche Ideen betreffend zusätzlichen Instrumenten schon während den Aufnahmen verworfen.“



Dass die Stücke dennoch voll klingen, liegt auch am ausgefeilten Songwriting: „Beim Schreiben probieren wir oft ungewöhnliche Dinge aus, um uns von den konventionellen Songstrukturen lösen zu können“, so Andi Wettstein, Schlagzeug. „Wir arbeiten so lange an einem Song, bis er für uns perfekt ist.“

Die prismatischen Rhythmus-Salven, verzerrten Bässe und kompromisslosen Gitarren-Wände fehlen natürlich auch auf dem zweiten Album nicht.

"You Name It" bietet beseelten, modernen und songorientierten ProgRock von enormer Durchschlagskraft.

www.prismaband.com